







# S. Guttentag

**BRESLAU**

Altbüßerstraße No. 5, I. bis III. Etage

**Spezial-Versandhaus  
eleganter Garderobe  
für Herren u. Knaben**

**Winter-Paletots u. Ulster**

in Eskimo, Cheviot, Melton, Veilour, hochmoderne Farben und Dessins, aparte Fassons,

Mk. 14.75, 18.50, 23.50, 27.50, 34.-, 40.-, 47.-, 55.-, 62.-, 65.-, 75.-, 90.-

**Winter-Joppen**

aus festen, praktischen, verschiedenfarbigen Lodenstoffen gefertigt,

Mk. 5.75, 9.50, 13.50, 16.50, 19.-, 22.-, 27.50

**Pelerinen**

aus praktischen, warmhaltenden Lodenstoffen, verschiedenfarbig,

Mk. 9.50, 13.50, 15.50, 18.50, 24.-, 26.-, 29.-, 33.-

**Wettermäntel**

diverse Fassons, Bozener Mäntel, Aermelpelerinen, in verschiedenfarbigen, imprägnierten Lodenstoffen,

Mk. 24.-, 24.50, 36.-, 37.-, 38.-

**Herren-Anzüge**

Jackett-Fasson, in hocheleganten Stoffen — **Saison-Neuheiten** — und vorzüglicher Ausführung, wie nach Maß gearbeitet,

Mk. 16.50, 20.-, 25.-, 29.-, 34.-, 40.-, 46.-, 51.-, 56.-, 63.-, 75.-, 90.-

**Schlafröcke**

weich, mollig und warm, mit farbigem Tuchbesatz und Schür,

von Mk. 8.50 an.

**Schönstes Weihnachts-Geschenk!**

**Hausjoppen**

aus weichen, mollen Stoffen gefertigt, mit Tuch- oder Schürbesatz,

Mk. 7.25, 10.25, 12.25, 14.75, 16.-, 26.50, 37.-

**Sammet-Jacketts**

gerippt und glatt, in braun oder blau, mit Serge- oder Lama-Futter,

Mk. 21.-, 28.-, 38.50

**Pelz-Joppen**

besten dauerlicher Loden- oder Tuch-Bezug mit Opossum-, Triester Lammfell oder chinesischem Lammfell-Futter,

von Mk. 40.- netto an.

**Schul-Anzüge**

in erprobt dicken und festen Stoffen, Cheviots und Loden-Cheviots, verschiedenfarbig,

Mk. 7.50, 8.-, 9.50, 11.25, 14.-, 17.-, 21.-

**Knaben-Paletots u. Pyjaks**

hochaparte, geschmackvolle Fassons, Paletots ein- und zweireihig, mit Samt- oder Stoffkragen, Pyjaks mit Goldstickerei, Kieler Abzeichen etc.

Mk. 6.25, 8.75, 12.75, 15.-, 19.-, 23.-, 28.-

**Knaben-Anzüge**

in reichhaltigster Auswahl, hochelegante, moderne Fassons, entzückende Neuheiten,

Mk. 2.50, 3.75, 5.-, 7.-, 9.-, 12.-, 16.-, 18.-, 22.-, 25.-, 28.-

Der große Hauptkatalog wird gratis und franco versandt.

5575

Der grosse

**Weihnachts-Verkauf**

beginnt

**Montag, den 29. November.**

Im Interesse meiner geehrten Kundschaft bitte ich alle Weihnachts-Einkäufe u. Bestellungen recht zeitig zu machen, da in den letzten Wochen leider nicht immer eine tadellose u. prompte Bedienung möglich ist.

Ich gewähre bei all. Einkauf. v. 23.11.—10.12.

**50%**  
Extra-Rabatt

welche an meinen Kassen in Abrechnung gebracht werden.

In der III. Etage steht meiner geehrten Kundschaft ein Erfrischung-Büfett kostenlos zur Verfügung.

**M. Schneider**

Geschäftshaus für Damenmoden  
**BRESLAU V**

Neue Schweidnitzerstr. 1.

563:

*Raucht*  
**Réunion-Cigaretten**



VINEA-CREME-6PF VINEA-N°80-3PF FINISH-N°4-4PF

**Stets Neuheiten in**

Tabakpfeifen und Einzelteilen, Imhoff's Patent Pfeifen und Patronen Zigarrenspitzen, Spazierstöcke, Dosen, Feuerzeugen etc. Zigaretten Hülsen u. -Stopfer, Shag u. Zigarettenstak. Vorzügliche, billige Rauchtabake, 1/2 Pfd.-Beutel 15, 25, 30—60 Pfg. Hervorragende Spezialitäten in Zigarren und Zigaretten. 476 Friedrich-Wilhelmstrasse Nr. 3, Neue Taschenstr. 13, Ohlauerstr. 29

**R. Migula,**

**Weihnachts-Ausstellung**

**95 Pfg.-Bazar**

**nur Ring 51, Naschmarktseite, parterre und I. Etage.**

**Geschenk-Artikel — Wirtschafts-Artikel**

**≡ Spielwaren ≡**

ohne Ausnahme **95 Pfg.** jedes Stück.

Ich biete wieder

**Unerreichtes an Geschmack, Auswahl, Qualität**

und lade hiermit zur Besichtigung meiner Ausstellung ergebenst ein.

Gleichzeitig empfehle ich, den Einkauf zum Feste schon jetzt zu besorgen, da der grosse Andrang zu den letzten Tagen keine so bequeme Erledigung ermöglicht. Auf Wunsch werden schon jetzt gewählte Waren in besonderen Käufern aufbewahrt und zur Zeit prompt zugesandt.

**95 Pfg.-Bazar, Ring 51, Naschmarktseite.**

**Albert Marcus.**

5497

Sonntag, den 28. November 1909.

Arbeiter, meidet den Schnaps!

Mit jedem Gläschen, das Ihr trinkt, verleiht Ihr dem Staat...

Ihr beträgt Euch selbst.

Jeder Alkoholgenuß ist eine Steuerzahlung!

Statt ihre eigenen Organisationen zu fördern, unterstützen die Arbeiter durch ihren Alkoholverbrauch den Staat...

Darum, nicht nur im Interesse des leiblichen Wohles der einzelnen, sondern vor allem im Interesse der kämpfenden Klasse...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 27. November.

Geschichtskalender.

1820 Friedrich Engels, b-vorwogender deutscher Soziol...
1878 Kleiner Belagerungsstand in Berlin.

29. November.

1797 Der italienische Komponist Donizetti \*
1802 Der Dichter Wilhelm Hauff \*
1839 Der Dichter Ludwig Anzengruber \*

Die Entwürfe zum Eichendorff-Denkmal.

Dem letzten Dichter der Romantik, dem begeisterten Säng... seiner schlesischen Heimat will man bekanntlich in unserer Stadt ein Denkmal setzen.

Neben dieser Skulpturen sind aber auch recht gute Arbeiten ausgestellt. Von den Skulpturen, die Anerkennung verdienen und künstlerischen Wert haben, heben wir folgende hervor.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Das besterhaltene Ichthyosaurus-Skelett. Wie man der „Frankf. Zig.“ mitteilt, ist dem Pariser Muséum d'histoire naturelle von mehreren Männern ein außerordentliches bei Holzjungen in Birmenberg aufgefundenes Skelett eines Ichthyosaurus zum Geschenk gemacht worden.

Das neue Leichtmetall „Eletiron“. Ueber das neue Leichtmetall „Eletiron“, dessen spezifisches Gewicht geringer ist als das des Aluminiums, während seine Festigkeit erheblich höher ist als die des bisher leichtesten Metalles, macht der „Prometheus“ (Berlin) R. Müdenberger, Berlin folgende Angaben: Das Metal ist eine Magnesiumlegierung von silberweißer Farbe, die sich gießen, pressen, walzen, ziehen und polieren läßt und an der Luft schnell oxydiert.

Ein deutsches Dichtergrab auf Sizilien. Vor einigen Wochen ging die Nachricht durch die Presse, daß das Grab des Dichters Grafen August v. Platen, der in der Villa seines Gastfreundes Landhaus die letzte Ruhestätte gefunden hat, sich in einem völlig verwahrlosten Zustande befindet.

romantischen Formen. Die Arbeiten 58 und 59 zeigen flotte Blechmeisterfiguren, mit ungekünstelter Haltung in geschmackvoller architektonischer Umrahmung. Nummer 25, stellt die bekannte Romanfigur aus dem Lagenichts hinter dem Abend, stimmenden Nacht dar und bietet so eine recht gelungene Gruppe. Eigenartig, aber in seiner monumentalen Wirkung völlig verunglückt ist der Entwurf 21, der den alternden, ermüdeten Dichter auf einem Felsen liegend darstellt.

Sehen wir von dem Ungenügenden ab, so bleibt noch eine ganze Reihe guter Arbeiten übrig, aus denen sicher eins zur allgemeinen Zufriedenheit herausgewählt werden kann; sehr leicht ist für die Jury diese Arbeit allerdings nicht.

Im Kampfe mit dem Hauptzollamt.

(Wer schlägt die 4 Millionen?)

Die arbeitslosen Tabakarbeiter, soweit sie Opfer der Finanzreform geworden sind, haben bekanntlich ein gesetzliches Recht auf Unterstützung aus dem Viermillionenfonds.

Von den eingereichten Gesuchen der arbeitslos gewordenen Sortierer und Kistenbinder bei der Firma Barbenwerper u. Zilling, hier, sind nachstehende in folgender Weise behandelt worden:

Drei Gesuchsteller sind für die Zeit vom 26. August bis 1. September d. J. abgewiesen worden, weil sie sich angeblich „in keiner Noilage befinden“ haben.

Eine Gesuchstellerin wurde abgewiesen, weil sie sich besuchsweise in Schweidnitz bei ihren Eltern aufgehalten haben soll. Die Gesuchstellerin war vom 30. August bis 4. September und vom 4. bis 30. Oktober arbeitslos. Für die erstere Zeit wurde sie aus vor-

erwähntem Grunde abgewiesen, trotzdem sie in der genannten Zeit hier in Breslau war und erst später, vom 4. bis 16. Oktober, in Schweidnitz war.

Eine Gesuchstellerin ist vom 4. bis 9. Oktober abgewiesen, weil sie sich während der Zeit ihrer Arbeitslosigkeit, vom 4. bis 23. Oktober, sechs Tage, vom 4. bis 9. Oktober, besuchsweise in Trebnitz aufgehalten hat, um dort billiger leben zu können.

Ein Gesuchsteller, welcher vom 4. bis 30. Oktober arbeitslos war, wurde ebenfalls für die Zeit vom 4. bis 23. Oktober abgewiesen, weil er sich besuchsweise bei seinen Eltern in Frankenberg t. Sachsl. aufhielt, um dort billiger leben zu können, und weil er außerdem noch gerade so viel Geld hatte, um das Jahrgeld zu bezahlen.

Ein Gesuchsteller, welcher vom 27. August bis 4. September und vom 4. bis 30. Oktober arbeitslos war, erhielt Unterstützung für die Zeit vom 30. August bis 1. September und vom 18. bis 30. Oktober.

Ein Gesuchsteller, welcher vom 4. bis 16. Oktober soll er sich „in keiner Noilage befinden“ haben und wurde deshalb abgewiesen. Er wäre groß und stark, 19 Jahre alt und hätte andere Arbeit annehmen können.

Der Gesuchsteller antwortete dem betreffenden Herrn: „Zum Verkaufen bin ich kein Mensch, habe noch mehr Schulden zu bezahlen, als die Unterstützung für die 14 Tage, welche ich noch zu bekommen habe, beträgt.“

Hieraufhin sagte ihm der betreffende Zollbeamte, daß er ein Gesuch an den Magistrat einreichen soll, daß er nur 12 Mark die Woche verdient, er wolle ihm dann für die 14 Tage, für welche er keine Unterstützung bekommen, pro Woche 6 Mark Unterstützung bewilligen.

Hierauf einzugehen hat sich der Gesuchsteller geweigert, denn auf diese Weise hätte er nur 12 Mark Unterstützung für 2 Wochen erhalten, während er 28 Mark 20 Pf. zu beanspruchen hat.

Der Gesuchsteller machte die Zollbeamten darauf aufmerksam, daß er bereits eine Beschwerde wegen der Ablehnung seines Gesuches beim Finanzministerium eingereicht hätte, worauf der unhöfliche Beamte erwiderte, das hätte keinen Zweck.

Ein Gesuchsteller, welcher vom 7. bis 30. Oktober arbeitslos war und noch keine Unterstützung für diese Zeit erhalten hat, hat folgende Beschwerde an das Finanzministerium gerichtet:

Breslau, den 19. November 1909.

An das königliche Ministerium der Finanzen

Berlin.

Infolge der neuen Tabaksteuer wurde ich vom 25. 8. bis 1. 9. 09 und vom 4. bis 30. 10. 09 arbeitslos. Ich war daher gendüft, Unterstützungsgefuche einzureichen.

Für die Zeit vom 4. bis 30. 10. 09 habe ich noch keine Unterstützung erhalten, werde auch jedenfalls vom künftigen Hauptzollamt abgewiesen werden, weil ich während dieser Zeit bei meinen Eltern in Rawitzsch war.

Ihr Schicksal. Bei dem Dorfe Krafica stieß der Ballon an den Berg Osteriza, wurde zerrissen und stürzte in die Tiefe. Beide Luftschiffer blieben mit zerschmetterten Gliedern liegen und waren sofort tot.

Eine Gendarmeriepatrouille, die in der Nähe der Ditschali Krafica, einem Dorfe zwanzig Kilometer von Fiume, streifte fand mitten in einem Walde einen großen, zerrissenen Ballon mit zerschmetterter Gondel.

Man vermutet, daß die Aeronaute den großen Capellerberg überfliegen wollten, aber vom Winde abgetrieben wurden und gegen den Berg Osteriza stießen, wobei der Ballon zerrissen wurde.

Wir weisen noch darauf hin, daß Ballon Kollmar mit zu denen gehörte, die in der Breslauer Festwoche in diesem Sommer aufstiegen.

Ueber eine ergreifende Grabchrift berichtet ein Mitarbeiter der „Jugend“: Als ich neulich in einem Hücheln an der Ober auf dem Kirchhofe das Grab eines entfernten Verwandten aufsuchen wollte, entdeckte ich auf dem Grabstein der unverheirateten Jungfrau Katharina J. folgendes Verdächnis, das mit ergreifenden Worten ihren Tod (sie war in der Ober erkrankt) schildert:

Die Ober war ihr Grabsteine,
Es ist morgens war ihr Ende nah!
Vergebens rief sie: Retzt! Retzt!
Weil niemand ihr Erbarmen sah.
So schlief sie sanft im kühlen Bein
Sanz verwehet im Wasser ein.

Und auf dem Grab stand ein großer Strauß Rhetorienblumen in einer großen Tasse, die in Goldschrift folgende Beschriftung hatte:
Nach dem Leben kommen
Trotz dem Koffer ohne Sorgen.

Aus aller Welt.

Ein furchtbares Ballon-Unfall. Einen ebenso jähem wie traurigen Abbruch fand eine Ballonfahrt, die der bekannte Berliner Aeronaute Dr. Brindmann in Begleitung des Architekten Hugo Franke in dem 2200 Kubikmeter Gas fassenden Ballon „Kolmar“ von Berlin aus unternommen hatte.



# Bezugsquellen-Verzeichnis.

**Alkoholfreie Getränke**  
**„Billa“**, Glassee.  
**Braun & Co.**, Wollschänke 110.  
 Damm, Kleber 88, Marzke, Wollschänke.  
 Dehne, Herrn, Fagundesstr. 88, Dehne-Bräu.  
 Söhne, A., Galtstraße 50.  
**Stinner, F. R. & Co.**, Hofstr. 12 (Wronen).  
**Wagner, W. & Co.**, Hofstr. 12 (Wronen).  
**Wagner, W. & Co.**, Hofstr. 12 (Wronen).

**Drogen und Farben**  
**Abalbert, C.**, Kupferstr. 15.  
**Alstadt-Trog, Schlegel**, Nikolaistr. 21.  
**Alstadt-Trog, Schlegel**, Nikolaistr. 21.  
**Alstadt-Trog, Schlegel**, Nikolaistr. 21.  
**Alstadt-Trog, Schlegel**, Nikolaistr. 21.

**Gardinen, Teppiche**  
**Bliesmowski, Ed. Jr.**, Nikolaistr. 75-76.  
**Manlok, J.**, Nikolaistr. 75-76.

**Hammer & Richter**  
**Hedt & David**  
**Hofel & Lewinsohn**  
**Manlok, J.**  
**Schneider, W.**  
**Schmann, D.**

**Pelzwaren**  
**Hornig, Alf.**  
**Lührig, W.**  
**Wertheim, Fritz**

**Spitzer, Reubend, Wierlich**  
**Steller, Theodor**  
**Striemer, Alois**  
**Tad, Conrad & Cie.**  
**Walden, Karl**  
**Walden, Karl**

**Bäckereien und Konditoreien**  
**Abler, Wilczek**, Nikolaistr. 15.  
**Arnold, Hugo**, Berliner Chaussee 7.  
**Bartisch, Karl**, Hofstr. 32.  
**Beider, F.**, Fiedlerstr. 7, Hofstr. 37.  
**Berner, Friedr.**, Reubendstr. 38.  
**Braun, W.**, Nikolaistr. 11, Hofstr. 37.  
**Braun, W.**, Nikolaistr. 11, Hofstr. 37.  
**Braun, W.**, Nikolaistr. 11, Hofstr. 37.

**Eisen- u. Stahlwaren**  
**Unger, S.**, Walergr. 17/18, Ruppelstr. 11.  
**Henkels, Gebr.**, Reubendstr. 11.  
**Haus, S. & Co.**, Reubendstr. 11.  
**Haus, S. & Co.**, Reubendstr. 11.

**Grammophone, Schreimaschinen**  
**Kayser, Felix**, Ruppelstr. 7.  
**Weigelt, J.**, Ruppelstr. 7.

**Kolonialwaren**  
**Wendig, C.**, Reubendstr. 47.  
**Bergmann, Heinrich**, Nikolaistr. 13.  
**Bergmann, Heinrich**, Nikolaistr. 13.

**Photographische Ateliers**  
**Herold, H.**, Nikolaistr. 12, Hofstr. 12.  
**Herold, H.**, Nikolaistr. 12, Hofstr. 12.

**Uhren und Goldwaren**  
**Altmann, W.**, Nikolaistr. 19, Hofstr. 12.  
**Altmann, W.**, Nikolaistr. 19, Hofstr. 12.

**Färberei u. Wäscherei**  
**Kelling, W.**, Hofstr. 37.  
**Kelling, W.**, Hofstr. 37.

**Fahrräder, Nähmaschinen**  
**Barth, Robert**, Hofstr. 37.  
**Barth, Robert**, Hofstr. 37.

**Hygienische Gummiwaren**  
**Gerlach, August**, Hofstr. 37.  
**Gerlach, August**, Hofstr. 37.

**Kerndressieren**  
**Burghard, W.**, Hofstr. 37.  
**Burghard, W.**, Hofstr. 37.

**Restaurateurs**  
**Berg, Reubend**, Hofstr. 37.  
**Berg, Reubend**, Hofstr. 37.

**Wäsche, Trikotonen**  
**Bliesmowski, Ed. Jr.**, Hofstr. 37.  
**Bliesmowski, Ed. Jr.**, Hofstr. 37.

**Berufskleidung**  
**Julius Fenel**, Hofstr. 37.  
**Julius Fenel**, Hofstr. 37.

**Fische u. Delikatessen**  
**Alberth, W.**, Hofstr. 37.  
**Alberth, W.**, Hofstr. 37.

**Hüte und Mützen**  
**Barth, H.**, Hofstr. 37.  
**Barth, H.**, Hofstr. 37.

**Korsetts**  
**Fischer, Paula**, Hofstr. 37.  
**Fischer, Paula**, Hofstr. 37.

**Schneiderei-Artikel**  
**Quo Heinrich**, Hofstr. 37.  
**Quo Heinrich**, Hofstr. 37.

**Zahn-Ateliers**  
**Bräunlein, Max**, Hofstr. 37.  
**Bräunlein, Max**, Hofstr. 37.

**Bier-Brauereien, Bier-Verleger**  
**Brauerei Rainann**, Hofstr. 37.  
**Brauerei Rainann**, Hofstr. 37.

**Fleischereien u. Wurstfabriken**  
**Barde, Schmidt**, Hofstr. 37.  
**Barde, Schmidt**, Hofstr. 37.

**Leiderhandlungen**  
**Renst, H. W.**, Hofstr. 37.  
**Renst, H. W.**, Hofstr. 37.

**Leiderwaren und Sattlerei**  
**Jäger, W.**, Hofstr. 37.  
**Jäger, W.**, Hofstr. 37.

**Linoleum, Wachstuche**  
**Feller, Otto**, Hofstr. 37.  
**Feller, Otto**, Hofstr. 37.

**Malzkaffee**  
**Gamf-Malzkaffee**, Hofstr. 37.  
**Gamf-Malzkaffee**, Hofstr. 37.

**Bilder-Einrahmung**  
**Roth, W.**, Hofstr. 37.  
**Roth, W.**, Hofstr. 37.

**Manufaktur-Modewaren**  
**Felge, Anna**, Hofstr. 37.  
**Felge, Anna**, Hofstr. 37.

**Möbel-Magazine**  
**Wassil, W.**, Hofstr. 37.  
**Wassil, W.**, Hofstr. 37.

**Musk-Instrumente**  
**Jesse, W.**, Hofstr. 37.  
**Jesse, W.**, Hofstr. 37.

**Schuwaren und Schuhmacher**  
**Amerikanische Schuhfabrik**, Hofstr. 37.  
**Amerikanische Schuhfabrik**, Hofstr. 37.

**Alganti-Zigaretten**  
**Badia-Zigaretten**, Hofstr. 37.  
**Badia-Zigaretten**, Hofstr. 37.

**Blumen und Kränze**  
**Wentner, H.**, Hofstr. 37.  
**Wentner, H.**, Hofstr. 37.

**Hygienische Artikel**  
**Hygienische Artikel**, Hofstr. 37.  
**Hygienische Artikel**, Hofstr. 37.

**Kaffee, Tee**  
**Gewaltig, Heinrich**, Hofstr. 37.  
**Gewaltig, Heinrich**, Hofstr. 37.

**Kinematographen**  
**Apollon-Ring**, Hofstr. 37.  
**Apollon-Ring**, Hofstr. 37.

**Schneiderei-Artikel**  
**Quo Heinrich**, Hofstr. 37.  
**Quo Heinrich**, Hofstr. 37.

**Zigaretten**  
**Alganti-Zigaretten**, Hofstr. 37.  
**Alganti-Zigaretten**, Hofstr. 37.

**Butter-Handlungen**  
**Dampfmolkerie Hugo Hoffmann**, Hofstr. 37.  
**Dampfmolkerie Hugo Hoffmann**, Hofstr. 37.

**Feisoren und Barbieren**  
**Wittmann, Gerhart**, Hofstr. 37.  
**Wittmann, Gerhart**, Hofstr. 37.

**Kakao u. Schokoladen**  
**Arnold, G.**, Hofstr. 37.  
**Arnold, G.**, Hofstr. 37.

**Möbel-Magazine**  
**Wassil, W.**, Hofstr. 37.  
**Wassil, W.**, Hofstr. 37.

**Schuwaren und Schuhmacher**  
**Amerikanische Schuhfabrik**, Hofstr. 37.  
**Amerikanische Schuhfabrik**, Hofstr. 37.

**Zigaretten**  
**Alganti-Zigaretten**, Hofstr. 37.  
**Alganti-Zigaretten**, Hofstr. 37.

**Damen-Konfektion**  
**Wagner, H.**, Hofstr. 37.  
**Wagner, H.**, Hofstr. 37.

**Gelantier- und Speiswaren**  
**Benjamin, Julius**, Hofstr. 37.  
**Benjamin, Julius**, Hofstr. 37.

**Kinematographen**  
**Apollon-Ring**, Hofstr. 37.  
**Apollon-Ring**, Hofstr. 37.

**Möbel-Magazine**  
**Wassil, W.**, Hofstr. 37.  
**Wassil, W.**, Hofstr. 37.

**Schuwaren und Schuhmacher**  
**Amerikanische Schuhfabrik**, Hofstr. 37.  
**Amerikanische Schuhfabrik**, Hofstr. 37.

**Zigaretten**  
**Alganti-Zigaretten**, Hofstr. 37.  
**Alganti-Zigaretten**, Hofstr. 37.

gegründet  
1854.

J. Glücksmann & Co.

# Glücksmann

Ohlauerstrasse 71/73.



## Weihnachts-Verkauf.

Wäsche, Leinen, Baumwollwaren  
Gardinen, Teppiche  
Kleiderstoffe

Reste und  
Abschnitte

Blusen

Kostüm-

Röcke

Kostüme

Kinder-

Kleider

-Kragen

und -Jacken.

5630

Sprechmaschinen,  
Phonographen, Platten, Walzen,  
Nadeln, Ullin-Gallen,  
Kaffee-Maschinen, (450)  
Reparaturen, Biedersteinungen  
F. Heppner, Gr. Schillingstr. 32.

Ueberzieher.

Anzüge

Anzahlung  
Nebensache!

Möbel

einzelne Stücke,  
ganze Einrichtungen.

Bequemste  
Abzahlung.

Max Biermann,  
52 Ring 52, I. Stock  
neben der Stadtkasse.

Filiale in  
Waldenburg (Schl.)

Auch nach auswärts.

Zu billigsten Preisen 4059

kauft man das eleganteste und haltbarste

### Schuhwerk

sonst die denkbar größte Auswahl in Kinderschuhen,  
Hilfs-, Gummi- und Holzschuhen zu streng  
realen Preisen nur bei

Carl Moh, Schuhmachermeister,

Friedrich-Wilhelmstr. 24 (Stadt Kassen).

Spezialität: Arbeitstiefel.



## Was der Weihnachtsmann bringt?

5514

Für kleine Mädchen hübsche Toppas in marrochierter  
Kattun- oder Leinwand bis zu den Knien.  
Ebenso alle anderen Spielzeugen, wie Küchen, Kocher,  
Eisen, Räder in Garnituren und einzeln.

Für Knaben: Federn, Eisen, Eisenbahnen,  
Schiffe, Trommeln, Kremlen, Pelzwaren,  
Hörner, Bogen, Herdelle, überhaute Hüte,  
Bären, die zur Belustigung und Belästigung  
für Knaben und Mädchen dienen.

Für Damen: Sam-  
met, Brochen, Che-  
ringe, feinstes  
Wolltuch, Forts-  
schmuck, Ringen,  
Belen, Röh- und  
Schmuckstücke, Gürtel,  
Ewigel, Elfenbein,  
Photographie und  
Postkarten-Malerei.  
Für Herren: Feder-  
träger, Leinwand,  
Fremdenmisch, Tisch-  
decken, Zigarren-  
etuis, Zigarren-  
schalen, Schokolade,  
Zigaretten und  
Spitzen, Frauen-  
Wäscheartikel,  
Schokolade, Kre-  
mwaren, über-  
haupt alles in toller-  
ter Auswahl bei be-  
sonderer Billigkeit, aber  
keine hohen Preise!



Alfred Scholz, Für Wiederverkäufer Ge-  
samtlager Alsbachstr. 29.  
Salanterie- u. Spielwarenhaus,  
Kupferstraße 1. Vereine und Anstalten  
erhalten Rabatt.

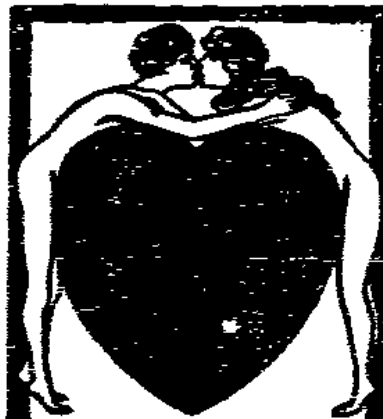
Handschuhe  
Strümpfe  
: Wollwäsche :  
Unterröcke  
Schürzen  
Korsetts  
Reformhosen  
Gürtel

5636

spottbillig.

Albert Fuchs,  
49, Schweidnitzerstr. 49.

Gelegenheitskäufe  
Zeitungen, Winterwaren  
zu besonders billigen Preisen  
S. Freund, Breitestr. 4/5.



Fingerringe

### Trauringe

ohne Lötstelle aus einem  
Stück gestanz,  
Platten dieser Ringe an-  
geschloss.

Patent. Verfahren.  
333 gesetzl. gestemp.  
Paar 6, 8, 10, 12, 14, 16 M.  
555 gesetzl. gestemp.  
Paar 20, 22, 25, 28, 30 M.

Feingold  
230 gesetzl. gestemp.  
Paar 28, 42, 48, 54, 60 M.  
Durch Massenbezug u.  
grossen Umsatz bin ich in  
der Lage, äusserst billige  
Befehle zu können. 4587  
Schriftliche Garantie.  
Gravieren gratis.

Paul Alter

Kupferstrasse 10.

Bankschreiben.

... mit den gezeichneten  
Trauringen bin ich sehr  
zufrieden, dieselben sind  
10 Mark billiger als hier  
zu finden.

Reinhold Bismarck & Co.

Uhren  
auf  
Teilzahlung



Katalog mit 4000 Abbildungen  
umsonst und portofrei.

Jonass & Co., Berlin H 31  
Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.

ist eine gute Bezugsquelle

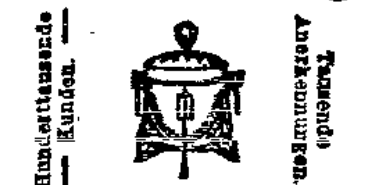
Beweis:

Ich bescheinige hiermit, dass  
von der Firma Jonass & Co.,  
Berlin, innerhalb eines einzigen  
Monats 4801 Aufträge von allen  
Kunden, d. h. solchen, die schon  
vordem von der Firma Ware be-  
zogen haben, ausgeführt worden  
sind. In der vorstehenden Zahl  
4801 sind nur die Bestellungen  
enthalten, die der Firma brief-  
lich von den Kunden selbst  
überschrieben sind.

Berlin, 1. Februar 1900.  
gez. L. Riehl  
bestandiger Bücherrevisor.

Goldwaren und  
Geschenkartikel

auf  
Teilzahlung



Katalog mit 4000 Abbil-  
dungen umsonst u. portofrei

Jonass & Co., Berlin H 31  
Belle-Alliance-Strasse 3.

Bestehende Größen werden innerhalb 24 Stunden  
ohne Preisänderung nach Mass angefertigt.

## Bis zum Weihnachtsfest!

erhält jeder Käufer, der einen Anzug oder  
Paletot kauft — ob fertig oder nach Mass  
als Weihnachtsgeschenk  
eine wertvolle Standuhr  
gratis.

Anzüge u. Paletots von 22.50, 25.50,  
28.50, 31.50—55.50 Mk.

Verkauf zu streng festen Preisen.  
Unsere Fensterauslagen bitten wir zu bestaunen.

### L. Dresel,

Größtes Spezialhaus für eleg. Herren- u. Knaben-Moden,  
Ring Nr. 56, Markthausseite.



## Ein Kinder- spiel

Ist die Verrichtung der Hauswäsche mit  
dem vollkommensten selbstthätigen  
Waschmittel von höchster  
Wasch- und Bleichkraft. Wäscht  
von selbst ohne jede Arbeit und  
kann, nicht wie die Sonne, schon  
das Gewebe und ist absolut unschädlich.  
Überall erhältlich.

### Persil

ALLEINHIGE FABRIKANTEN:  
Henkel & Co., Düsseldorf.

# Sanella

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten  
Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten  
vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter  
in allen Verwendungsarten und  
ist ebenso haltbar wie diese.

Älteste Pflanzen-Margarine-  
Fabrik Sana-Ges. m. b. H.,  
Cleve (Rhd.)



**Wär die Hausfrau.**  
 Das Springen der Kampenpländer ist eins der kleineren Kergewisse im Haushalt, und tritt sehr, wo die Tage wieder länger werden, mehr in den Vordergrund. Brennt man jetzt auch vielfach Gas und elektrisches Licht — die gute, alte Petroleumlampe hat sich doch noch nicht verdrängen lassen und wird gewiss noch lange ihren Platz behaupten, um noch ungeschlagener Haltbarer zum Springen zu bringen. Auf welche Weise ist es nun möglich, der lästigen Eigenschaft der Pländer entgegenzutreten? Es gibt verschiedene Mittel, die Hauptsache aber ist natürlich Vorsicht. Ehe man einen neuen Pländer in Gebrauch nimmt, lege man diesen in kaltem Wasser auf selbigen nicht direkt bedeckt, ein Topfdeckel oder ungekehrter Kessel liegend — und lasse das Wasser langsam bis zum Kochen sich erhitzen; hierauf nehme man den Pländer vom Herd weg, lasse den Dampf auskühlen und nehme erst dann den Pländer aus dem Wasser heraus; sein Glas ist jetzt bedeutend härter und weniger zum Springen geneigt. Aber Vorsicht ist demnach geboten. Man lasse den Pländer beim Ansetzen nie an feuchter Luft stehen, während den Dampf zu Anfang ganz niedrig und sanft vor dem Pländer in den Pländer hinein, wodurch er leicht angeeignet wird. Auch eine oben in den Pländer geschwante Sparnadel hindert das Springen einigermaßen, ebenso das tägliche feuchte Reinigen. Man achte auch stets darauf, daß der Dampfen gleichmäßig abgeleitet ist, da Unachtsamkeit gerade in diesem Punkte sehr viele Kompenspländer kostet.

**Peiteres.**  
 Frage. Warum geschieht ein Mann einem guten Einfall? —  
 Weil man oft über ihn lacht.  
 Welche Krute können nie lang leben, noch große Mücke tragen? —  
 Kurze Krute.

**Mutter, hilf mir!**  
 In der Penne war's am langen Tisch,  
 Da saßen die Kunden und schollerten frisch.  
 Dann haben sie sich um den Altan' geschart,  
 Der erstellte von mancher lustigen Fahrt.  
 Auf der Waage ist er schon vierzig Jahr;  
 Grau ist sein Haar, und wirr sein Haar.  
 Und hundert durchdrungen sein lahles Gesicht,  
 Doch brangt das Alter den Kunden ihm nicht.  
 Er hat sein Heim, ihm gehört in die Welt,  
 Er steigt auf die Höhe, dann hat er auch Welt.  
 Sein Kopf ist gerissen, sein Hut ist zertrümmert,  
 Aber die Mücke, die Mücke ist immer gefüllt.  
 In der Penne ist er ein großer Mann,  
 Und am Kundenbühel ist er oberan,  
 Die Jungen lehren er den Handwerkergruß,  
 Wo man wundert und wie man setzen muß.  
 Als er gestern Abend hier Schritte ein,  
 Da kloß gar reichlich der Brantwein ein;  
 Da hat man getost, gefangen, getacht,  
 Und die Mücke hat immer die Kunde gemacht.  
 Der Pfund vertreibt ihnen Sorgen und Noth  
 Und die Krute der Noth gebot.  
 Dann legten sie sich in langen Reihen  
 Auf dumpfe Stroh und schliefen ein.  
 Die Schritte atmen tief und schwer  
 Und dante Nacht ist rings umher.  
 Es ruht viel Noth und Lagemach  
 Mit ihnen bis zum nächsten Tag.  
 Da schließt aus schwerem, warmem Traum  
 Ein Hilferuf, der durch den Raum:  
 Ein Hilferuf war's aus Perzentgrund,  
 Und kam aus angestricheltem Mund.  
 Die Schritte fahren wild empor  
 Da dringt noch einmal an ihr Ohr.  
 Der Hilferuf, nur lauter noch:  
 „Mutter, o Mutter, hilf mir doch!“  
 Der Alte war's! — — —  
 Da wohl kein großes Mütterlein  
 Zum letzten Mal in dieser Nacht  
 An den verstorbenen Sohn gedacht.  
 G. A. M. U. S. I. E. N.

**Feuilleton-Beilage**  
der  
**Volksmacht.**

**Blätter zur Belehrung und Unterhaltung.**

119. 95  
 Breslau, den 28. November  
 1909.

**Letztes Gebet.**

Natur, du kannst mich nicht vernichten,  
 Weil es dich selbst vernichten heißt,  
 Du kannst auf kein Atom verzichten,  
 Das einmal mit im Weltall kreist.  
 Du mußt sie alle wieder wecken,  
 Die Wesen, die sich, groß und klein,  
 In deinem dunklen Schoß verstecken  
 Und träumen, nun nicht mehr zu sein.  
 Natur, ich will dich nicht beschwören:  
 Verändere deinen ewigen Lauf!  
 Ich weiß, du kannst mich nicht erhören,  
 Nur wecke mich am letzten auf!

Erst wenn ich mich erwachend dehne,  
 Sag' ich dem Träger still ins Ohr,  
 Daß einst ein Mensch zerran zur Träne  
 Und die zum Edelstein gefror.  
 Friedrich Heibel.

Ich will nicht in die Luft zerfließen,  
 Ich will, auf langen Schlaf entrann,  
 Gestorben, mich im Stein verschließen.  
 Im härtesten, im Diamant.  
 Er wird bei taufend Festestänzen  
 Als Mittelpunkt im Strahlenkranz  
 Umliebt, wie nie ein and'rer, glänzen,  
 Doch keiner ahnt, woher der Glanz.  
 Ob der in einer Krone gaukle,  
 Ob er bei heller Kerzen Licht  
 Auf einer Mädchenbrust sich schaukle,  
 Ich schlafe tief, ich fühl' es nicht.

**Der Schlawittwenjäger.**

Ein lustiger Streich aus der Feder.  
 Erzählt von Felix Thienl.  
 (Nachdruck verboten.)

Das Jahr 1897, in welchem das schöne Schifferland von einer furchtbaren Hochwasserfluth heimgesucht wurde, führte mich nach 3-4, einem großen industriereichen Dorfe in den Vorbergen der Sfer, unweit des Achenen Städtchens S., in dessen Nähe eine von Fremden vielbesuchte Burg ruht. Dort hatte ich reich Gelegenheit, in dem an Naturdenkmälern so überaus reichen oberen Quellthal und an der Küsten der zahlreichen Wäldchen den immer noch zu beobachten, wozu die Wälder eines Angländeres an Salz und Harz, Weiz und Getreide angereicht hatten. Fürten mich doch meine Streifereien nicht nur durch das deutsche Stiergebiet, sondern auch tief ins waldreiche hinein.  
 Doch nicht von leiser schweren Zeit will ich erzählen, sondern von einem lustigen Streich berichten, wie ihn nur je überlebende Jugendlinge erfindern konnte.

Mein Beruf war in jenem Dorf durch ungefähr zwei Dutzend meist unbegabter junger Männer vertreten, und da wir ausnahmslos alle von auswärts waren, so wurde unseren lustigen Liebermut auch durch die Hochwasserfluth keine Grenze gesetzt. Wir waren, da uns das Dorf seine Unterhaltung bieten konnte, auf uns selbst angewiesen, und wir betrieben uns im jenen Zeit so gut, wie es eine Sfer junger, fröhlicher Leute nur sein konnte. Doch kann nicht sagen, daß wir uns jemals, trotz der Wohlverborgenheit unseres Ansehensortes gelangweilt hätten.  
 Eines schönen Tages fand ich ein „Reitling“ zu uns, ein schmeckendes barbares Ferkeln, Bodenlopf, kleines Schnurröhrchen und etwas Paradies zu Geboten. Er kam direkt aus der Großstadt und empfand natürlich diesen Wechsel sehr bitter. Doch hatte er sich bald bei uns eingelebt, und es dauerte nicht lange, so spielte er unter den Vorhänden den Habenswärtigen, unübersehbaren Schwärmer. Dies, sowie der Umstand, daß er sich von seinem Gethier nicht trennen konnte und auch das ist, er seine Ferkeln und Umkreisend im Aufschanden und verunbarm. Ich, verurtheilte eine Verschönerung in unserer Breite, deren Opfer Alexander Mergel, so sich unter „Steuer“, werden sollte.







# Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen.

Reichhaltige Auswahl in praktischen Geschenken zu billigen Preisen.

## Leinenhaus J. Mamlok

Kupferschmiede-Strasse 42.

### Stadt-Theater.

Sonnabend, 7 1/2 Uhr:  
Zur Erinnerung an die vor 50 Jahren  
erfolgte erste deutsche Aufführung:  
"Die Flucht in der Auvergne".  
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
"Martha".  
Abends 7 1/2 Uhr:  
"Cavalleria rusticana".  
"Bajazzo".  
"Suzanna im Bade".  
Montag 7 1/2 Uhr:  
"Der fliegende Holländer".

### Lobe-Theater.

Sonnabend, 7 1/2 Uhr:  
Zum 1. Male:  
"Der Vater Zukunfts".  
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
"Ein Walzertraum".  
Abends 7 1/2 Uhr, zum 2. Male:  
"Der Vater Zukunfts".  
Montag, 7 1/2 Uhr:  
"Die geschiedene Frau".

### Thalia-Theater.

Sonnabend:  
Dramatische Werke  
(Sommernachts-Vorstellung)  
"Johanneseifer".  
Sonntag, 7 1/2 Uhr:  
"Die infolge Witwe".  
Blattverkauf Sonntag 11-2 Uhr  
im Thalia-Theater und von 7 Uhr ab  
an der Abendkasse.

### Schauspielhaus

Sonnabend, 8 Uhr:  
Premiere:  
"Das Himmelbett".  
Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
"Robert und Bertram".  
Abends 8 Uhr:  
"Das Himmelbett".  
Montag 8 Uhr:  
Volks-Vorstellung. Kleine Preise.  
"Die Förster-Chriemel".

### Liebig's Etablissement.

Letzter Sonntag! Die  
2 Vorstellungen  
**Otto Reutter**  
und das grandiose  
November-Programm.  
Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.

### Viktoria-Theater

Nur noch 3 Tage:  
8 Tornos  
Hartmann's Handpantomime  
"La Paguita"  
und die übrigen Attraktionen.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Ab 1. Dezember:  
**Ringkampf.**

### Palmengarten

Dir.: H. Krainik.  
Beginnt Sonntag:  
Die

### 2 Kapellen

Sommerfeld u. Algenner.  
Anfang 4 Uhr. - Entree 10 Pf.  
**Voranzeige!**  
Ab 1. Dezember:  
Der so beliebte Kapellmeister  
von der Festwiese  
**Lenz Walter**  
mit seinen Oberländern.  
9 Pf. Restorblor 9 Pf.  
Verlangen Sie auch  
im Konsum-Verein Unionbiere.

### Zeltgarten

Dir.: H. Krainik.  
Leute Sonnabend:

### Ringkampf

spannende Kämpfe.  
1. Nitschke, Berlin  
gegen Kallsch, Ostpreußen.  
2. Bär, Breslau  
gegen Raikowloze, Sibirien.  
3. Peyrouse  
der Brie von Valencia  
gegen  
**Köhler**, Rheinpfalz.

### Matinee

Sonntag vormittag:  
**Matinee**  
und  
**Ringkampf**  
unter Konduktion.  
Programm 10 Pf.

### Im steinernen Grund

Sie oberbayerischen  
**Schrammeln.**  
Anfang 4 Uhr. - Entree frei.

### Nur ganz kurze Zeit!

### Circus

**Sarrasoni**  
Breslau. Im Circus  
Busch-Gebäude.  
Telephon 8324. 1888  
Sonnabend, 27. November  
und Sonntag, 28. Novbr.: Je  
2 - Gala - 2  
Vorstellungen  
mit durchaus gleich reich-  
haltigem Weltstadtprogramm  
nachmittags 4 Uhr und  
abends 8 Uhr.  
In sämtlichen Nachmittags-  
vorstellungen zahlen Kinder  
unter 14 Jahren auf allen  
Plätzen und Militär bis zum  
Feldwebel (ausgenommen die  
Herren Einjährig-Freiwillig.)  
auf Sitzplätzen halbe Preise.

### J. Kaluza

Schuhmachermeister, Strichstr. 17  
empfiehlt  
sein großes Lager von  
**Schuh-  
Waren**  
für Herren, Damen u. Kinder.  
Preise fest, aber äußerst billig.  
Bitte genau auf Firma achten.

### Herren-, Burichen-, Künstliche Zähne

484-  
Anzüge, Paletots, Joppen  
und Socken billig!

### Kupferschmiede-Str. 17 Wilhelm Knauerhase.

Vorz. 5% Rabatt!

### Damen - Paletots

in Celmo, Ultrachan und engl. Stoffen  
in allen Größen (Vergleichspreis) billig  
zu verkaufen. Scholz, 4959  
Konfektions-Schnelvertrieb, Wilsdorfstr. 12, 1.

### Zähne

von 2 Mk. an ohne  
Nebenspesen,  
Plomben von 1 Mk.  
an, Umarbeitungen  
von 1 Mk. an.  
Teilzahlung gestattet. 5592  
Zahnatelier Poststr. 3, II.

### Husten

berühmten  
**Schlossareks**  
patentiert

### Eukalyptus- Bonbons.

An haben in Probepackeln  
à 20 Pf. u. in Kartons à 50 Pf.,  
1 Mk. und 2 Mk. in Apotheken  
und Drogerien. 5128  
Beim Einkauf verlange man  
stets authentisch  
**Schlossareks**  
echte patentierte  
Eukalyptus-Bonbon  
in Originalpackung  
und weise wertvolle Nachahmungen  
zurück.

### Adams

Präzisions-Uhr,  
die zuverlässigste  
Uhr der Welt!  
Reich illustriertes  
Kataloge über Wand-  
Taschenuhren, Gold-  
u. Silberwaren, Ketten,  
Ringe u. Brillanten,  
etc. gratis!  
Soliden Personen  
überallhin gegen  
**Monats  
Raten**  
ohne Vorauszahlung  
Vertreter  
gesucht!  
**Otto Jacob**  
Sen. &  
Friedenstr. 8  
Berlin 400

### Rohtabak-Handlung

G. Wutke, Museumplatz 4.

### Zahnerfabrik, Plomben,

Umarbeiten schlechterer Gebisse,  
Reparaturen usw. zu billigen Preisen.  
**P. Klimke, Dentist**  
Neue Tischerstr. 25a  
Edelzähne, 4188 Zahnabteilungen  
Behandlung! 4188

### Kautschuk- u. Metallstempel

Patente,  
Schablonen,  
Druckereien,  
Gravierungen,  
Clichés etc.  
A. Gubitz  
Breslau I  
Kaisermarkt 17,  
Hofstr. 12.

### Rohtabake

In großer Auswahl empfohlen billigst  
**Carl Rother & Rode**  
Breslau I, Quamersstr. 26.

### Oberröhl. Steintohlen

Britetts und Gaskohls  
empfehlen zu billigen Preisen  
**Rudolf Lauther**  
Wilmersstraße 19. [4757]

### Ein Wunder

der Beleuchtungsindustrie ist  
**„Ziu“**

### Petroleumglühlichtbrenner.

Dieser Brenner leuchtet heller als  
eine Gasglühlichtlampe und verbraucht  
die Stunde nur für ca. 1 Pf. Petroleum.  
Ist sehr einfach zu behandeln und brennt  
auf jede größere Petroleum-Licht- und  
Gängelampe. 4648  
Preis komplett zur Mk. 3,50.  
Alleinstellungs für Dresden  
Lampen-Spezial-Geschäft  
**Adolf Gerstel**  
Nr. 19, Obhlauerstr. Nr. 19.

### Baletots

Joppen  
Pelzerinen  
Anzüge  
Hosen  
Westen  
Kinderanzüge  
Kinderhüts  
Große Auswahl!  
Schnell billig!  
Deutsches Kaufhaus  
**Ernst Flebig**  
Ohlauerstr. 45 b,  
parterre u. 1. Stage  
Keine Billale mehr!

### Neu übernommen! Münch's Etabliss. Kurgarten Pöpelwitz.

Spezialität der elektrischen Strömungsbahn. 5836  
Hingewandene Familien-Kaufmannschaft. Gut gekühlt  
Kohlensäure. Feinpr. 8829. (Aufw.) Weinlung.  
Dente Sonntag: Gr. öffentliche Tanzbelustigung.  
Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Wiese und Getränke.  
Um recht zahlreichen Besuch bitten ergebenst  
J. K. Julius Münch,  
Kaiser-Restaurant Pöpelwitz (Schiffbau).

### Herren-Wäsche

5838  
Winter-Trikotagen, Krawatten  
Taschentücher, Herrenwesten etc.  
Spezialität:  
**Oberhemden nach Mass.**  
Damen-, Bett-, Tischwäsche etc.  
Grosse Auswahl. Billigste Preise.  
Erste Wiener  
**J. Herold, Wäsche-Fabrik**  
Breslau, Albrechtsstrasse 46  
2. Viertel vom Ring.

### Zigaretten- Marken

„Niedliche Kosmos“  
pro Stück 1 Pf.  
„Goldherzchen“  
pro Stück 2 Pf.  
sämtlich angefertigt aus garantiert  
türkischen Tabaken, rein u. blutig  
offert die

### Zigarettenfabrik „Kosmos“, Dresden.

In Zigarren-Geschäften zu haben.

### Aufruf!

Besitzen Sie einen  
**Sprechapparat?**  
Verlangen Sie unsern  
**Prämien-Katalog N. 69**  
gratis u. franko.  
Deutsche Schallplatten-Ges. m. b. H.  
Breslau II, Gartenstr. 62. - Tel. 3384.  
Filiale: Rastattstr. 62.

### Volkswachtlefer

Kaufen Sportbillig  
Winter-Paletots, Joppen, Hosen  
und Kinder-Garderobe  
nur bei  
**B. Richter**  
16 Scheitnigerstr. 16  
Hauptgeschäft Schmiedestr. 55.  
Jeder Käufer erhält eine Geschenk.

**Gesamtm. Teilzahlungen**  
 von nur 2 Mark an!

**Vorlangen Sie gratis** **Hauptkatalog Nr. 204.**

**Georg Bernhardt, Leipzig III.**

**Jahrg. Grammophon, Musik und Sprech-Apparate, Bücher, Leinwand, Fenstergläser, Violinen, Mandolinen, Zieh-Harmonikas, Bandonions, Zithern etc. etc.**

**Künstlerische Wandbilder, Barometer, Photo-Apparate.**

Die billigste und billigste Bezugsquelle für

## Glas-Christbaumschmuck

ist unstreitig die

### Glasbläsergenossenschaft des Meininger Oberlandes.

Bitte glänzende unentgeltliche Anerkennungs- und Dankschreiben, sowie Ver-  
 forderung unserer Umzüge im vorigen Jahre.

Ein Sortiment der schönsten und prächtigsten Kränze, enth. je 3 Stück  
 eine große prächtige Lampe, Vogel am Klemmer, Kronleuchter, Gelbe und  
 Glatte, Tabakspfeife m. Stimme, Kessel, Sitzen, Glöden m. Tisch, „Kühlschale  
 Weihnachts“, große bespannte Kugeln, je 2 je 2 brillante Schirmmännchen, Ähren,  
 Rollen, Goldfäden mit 50/00, 50 je m. Gt. 1 Schiff, 1 Luftballon, 1 Eiloo, je  
 6 große Weintrauben, Silberglöden, Hornhüte, 10 prächtige Reitere, acht  
 Brillantkugeln, 12 prächtige Wälder, 24 Glöden, 1 großer Engel m. Herzl.,  
 Glöden, 1 prächtige Baumspitze, 100 Stück 24 von neue Franzosen (mit  
 Baum) mit die Franzosen auch jeden gewünschten anderen Artikel zum gleichen  
 Werte) in Summa 214 Stück größere und aus feinste ausgeführte Brillant-  
 Glöden, sowie je 1 Hotel Engelhaar, 6 Dgl. Rosenkranz, 6 Licht-  
 holder auf Klemmer, alles zusammen für Mk. 5.— franco gegen Nachn. Depo-  
 sition Mk. 0.40. Bei Vereinbarung des Betrages 30, bzw. 40 Pfg.  
 bitten, 10 Sortimentslisten in Bahnd. mit. Katalog Mk. 46.— franco.  
 für größere Bezüge verlan- gen man Preisliste. 4969

Bestellungen bitten wir nur zu richten an

**Glasbläsergenossenschaft des Meininger Oberlandes**  
 c. G. m. b. H. in **Steinach S.-M.**

## Praktische Herren

achten beim Einkauf von Herren- und Knaben-  
 Garderobe auf gediegene Stoffe, reelle Ausführung  
 und schönen Sitz.

Alle diese Voraussetzungen erfüllt meine seit  
 40 Jahren bestehende Firma nach jeder Richtung  
 hin. Ich empfehle zur Wintersaison: 5277

**Winter-Überzieher** in hocheleg. gemust. u.  
 glatten Stoffen, Cheviots, Eskimos v. 15—35 M.

**Anzüge** in entzückend schönen Mustern und  
 Stoffen . . . . . v. 16—36 M.

**Joppen** in allen Farben u. Fassons, v. 6—12 M.

**Beinkleider** in hocheleg. gestr. Must., v. 4—10 M.

Riesen-Auswahl **Knaben-Anzüge u. Paletots**  
 von in sehr guter u. chicer Ausführung, v. 4—12 M.

## L. Prager, Breslau

Albrechtsstr. 51, Ecke Schuhbrücke.

## Langenbielauer Leinwand-Haus.

Zuletis, Tücher, Gardinen, Wachleinswand auf  
 Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, waschbare blaue  
 Blusen, Flanelle, Wäsche etc. zu Fabrikpreisen.

**G. Völkel, Friedrich-Wilhelmstr. 51.**

# Weihnachts-Wäsche

**Damen-  
Herren-  
Kinder-  
Wäsche**

**Blusen :: Jupons  
Morgenröcke  
Reformbeinkleider**

in unübertroffener Auswahl

Bekannte Güte

**Eigenes Fabrikat**

Niedrigste Preise

**Bett-  
Tisch-  
Haus-  
Wäsche**

**Taschentücher  
Schürzen  
Trikot-Unterzeuge**

in unübertroffener Auswahl

Hauptkatalog und Weihnachts-Preisliste kostenlos

## Leinenhaus Bielschowsky, Nikolaistr. 75/76 Ecke Herrenstr.



**Dr. Thompson's  
Seifen**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

**das beste Waschmittel.**

1/2 U Paket 15 Pfg.

## Ich annonciere nicht Preise für Pelzwaren,

doch erhalten Sie bei mir das

### Gediegenste und Reellste billigst.

**Pelzwarenhaus Fritz Wertheim,**  
 Schmiedebrücke Nr. 63. **Telephon Nr. 10583.**

Reparaturen, Umarbeitungen nach neuesten Modellen.

## Wichtig für Arbeiter!

**Wohnungseinrichtungen**  
 sowie einzelne Stücke  
**Möbel, Uhren,  
 Herrengarderoben etc.**

kaufen Sie am besten  
 und billigsten  
 auch auf Abzahlung  
 ev. ohne Anzahlung  
 wöchentlich von 1 Mark an  
 nur bei 4432

**M. Eisinger**  
 Friedrich-Karlstrasse 2, I.,  
 Ecke Friedr.-Wilhelmstraße.

Vorzüger dieses erhält an der Kasse noch 5% in bar.

## Ueberzeugen Sie sich

von den billigen Verkaufspreisen

des früher **Albert Altmann'schen**

### Schuhwarenlagers

Für den  
**Weihnachtsbedarf**  
 äusserst günstig.

**Nur Friedrich-Wilhelmstr. 18.**

Vorzüger dieses erhält an der Kasse noch 5% in bar.

Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Blusen, Röcke, Kleider,  
 Spitzen, Stückerien, Handschuhe und Strawatten, sowie sämt-  
 liche Artikel zur Schneidererei, kauft man am reellsten bei

**Robert Jahn, Alsenstraße 50,  
 Ecke Leuthenstraße.**

Ein Versuch lohnt dauernde Kundschaff!  
 Anzüge und Überzieher, modernste Stoffe, 8,50, 12, 16, 18, 20 u. 24 Mk.  
 Elegante Makantfertigung unter Garantie besten Stoffe, nur haltbar  
 reelle Qualitäten 17,50, 22, 26, 28, 30 und 36 Mk.

**Herrenkleiderfabrik Juliusberger,**  
 41. II. Etage, Albrechtstraße 41. II. Etage.

## G. Bürgel's Basar, Striegau, Schweidnitzerstr. 9.

**Grösstes Sortiments-Geschäft.**

**Galanterie-, Leder-, Luxus-Gegenstände, Haushaltungs-Artikel.**

**Billigste Preise! Unerreichte Auswahl in Spielwaren! Billigste Preise!**

ff. Puppen und alle einzelnen Puppen-Artikel.  
 Holzpferde, Soldaten, Spiele, Puppenwagen, Puppen-Sportwagen.

**Spezialität: Geschenkartikel.**

**Puppenklinik! Regenschirme. Spazierstöcke. Puppenklinik!**

Rabattmarken! Reellste Bedienung! Rabattmarken!

Um recht sorgfältig bedienen zu können, wird gebeten, mit den Einkäufen nicht zu säumen.

## 3600 Stimmen-Zunahme.

Unser Wahlergebnis auf der ersten Seite der „Volkswacht“ bedarf einer erheblichen Korrektur. Die neueren Telegramme weisen erheblich andere Ziffern auf. Danach erhielten im ganzen Kreise

Reimann (freil.) . . . 21.376 Stimmen  
Runert (Soj.) . . . 25.553 „

Der Zuwachs der Sozialdemokratie beträgt demnach 3600 Stimmen, der Rückgang der Bürgerlichen 4000 Stimmen. Es hat also doch auch in diesem Kreise rotes Hochwasser, wir nehmen alles zurück!

## Auf zur Stichwahl!

Die Stadtverordnetenwahlen in Schlesien zeigten diesmal in vielen Städten zum ersten Male eine starke Beteiligung der Arbeiterschaft. Wir gehen gewiß nicht fehl, diese sehr erfreuliche Tatsache auf das Konto der neuen, die Arbeiter am meisten befreundeten Parteien zurückzuführen, auf die großartigen Erfolge der Sozialdemokratie bei den letzten Reichstags-, Landtags- und Stadtverordneten-Wahlen. Dieses Vordrängestimmen der Sozialdemokratie hat auch die schlesischen Arbeiter ausgerüstet, und, die letzten Reste der Furcht vor der öffentlichen Stimmabgabe von sich abschüttelnd, traten sie, ihrer parteigewissen Pflicht bewußt, an den Wahltag und wählten die sozialdemokratischen Kandidaten. Die Erfolge zeigten sich durch das massenhafte Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen und zum Teil durch die sofortige Wahl unserer Kandidaten. So zählten wir in Sagan und Jauer je 150 sozialdemokratische Stimmen, in Girschberg 116, Goldberg 88, und sogar in dem kleinen Sundsfeld stimmten 26 Wähler für unseren Kandidaten. In allen diesen Städten beteiligten sich die Genossen das erste Mal an den Stadtverordnetenwahlen. In Schweidnitz erzielten wir gegen die Wahl von 1907 eine Zunahme von 104 Stimmen; 250 Wähler stimmten hier für die sozialdemokratischen Kandidaten.

Stegreich gingen wir aus den Wahlen in Görlitz, wo alle acht Kandidaten mit 3333 Stimmen (1907: 2523), in Gagnau, wo alle sechs Kandidaten mit 385 Stimmen (1907: 95), und in Reichenbach, wo unsere drei Kandidaten mit 302 Stimmen bald gewählt wurden.

Ebenfalls glänzend schnitten wir ab bei den Wahlen in Freiburg, Neustadt, Strehlen, Briesg und Ohlau. In allen diesen Städten sind wir in Stichwahl gelangt.

In Neustadt stehen die Genossen Runert und Völkel gegen die Zentrumskandidaten, Oberpostassistent Scheika und Obermeister Glodny, in der Stichwahl. Trotz eines erheblichen Vorzuges der Gegner haben unsere rührigen Genossen den Kampf aufgenommen und werden ihn auch in Ehren bestehen. In Strehlen messen sich unsere Genossen Müller und Schreiber mit dem Kandidaten der konservativen Vater-Partei, dem Postdirektor Danke und Schlossermeister Kiedel. Hier ist der Sieg unserer Kandidaten nicht ausgeschlossen, wenn alle die Arbeiter, die bei der Hauptwahl noch fehlten, ihre Stimme am Stichwahltag mit in die Waagschale werfen. Unsere Genossen sind hier mit ihren je 152 Stimmen, den beiden Gegnern, von denen der eine 190, der andere 179 Stimmen erhielten, dicht auf den Fersen.

Bedeutend günstiger für uns ist der Kampf in Briesg, wo unseren Kandidaten kaum 40 Stimmen zur absoluten Mehrheit fehlten. Hier messen sich unsere drei Kandidaten, Kuschliki, Garschin und Pollat, mit nur zwei Gegnern, dem Tischlermeister Gauß und Mittelschullehrer Warlus. Wenn hier auch einer unserer Genossen ganz bestimmt gewählt werden muß, ist doch bei starker Beteiligung der Arbeiterschaft der Sieg der beiden anderen auch wahrscheinlich, da sie mit ihren 340 Stimmen den Gegnern, von denen der eine 305, der andere 242 Stimmen erhielt, bedeutend voraus sind.

Ebenso günstig stehen unsere Chancen in Ohlau. Da uns ganze 9 Stimmen zur absoluten Majorität fehlten, müssen sich die drei Genossen Casper, Böschner und Kuschel ihre Mandate erst in der Stichwahl mit den zwei Gegnern, Tischlermeister Hoffmann und Kupferlehrendameister Kaufmann, erkämpfen. Auch hier wird ein Genosse sicher gewählt. Ebenfalls sehr günstig sind die Aussichten für die beiden anderen. Während sie mit ihren je 112 Stimmen an erster Stelle stehen, erzielten die Gegner einer 97 und der andere gar nur 40 Stimmen bei der Hauptwahl. Die Entscheidungsschlachten werden zum Teil schon in den nächsten Tagen geschlagen.

In Neustadt findet die Stichwahl bereits am Montag den 29. November, von 10 bis 12 Uhr, statt. Am gleichen Tage, am 29. November, von 9 bis 12 1/2 Uhr Mittags

und 3 1/2 bis 7 Uhr Nachmittags, haben die Briesger Genossen das Wort, das sie am 9. d. Mis. so schön begonnen, zu vollenden. Am nächsten Tage, Dienstag, den 30. November, von 9 bis 1 Uhr, haben die Genossen in Strehlen alle ihre Reserven heranzuziehen, um den Genossen Müller und Schreiber zum Siege zu verhelfen. In Ohlau wird die Entscheidung erst am Montag, den 6. Dezember, stattfinden, in der Zeit von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Parteilgenossen! Nur wenige Tage und Stunden trennen uns noch von den Wahltagen. Mithin wir diese zur lebhaften Agitation unter den Arbeitern. Jeder einzelne muß dabei mithelfen. Nicht der Vorstand mit wenigen eifrigen Genossen allein kann diese Aufklärungsarbeit bewältigen. Nein, die Gesamtheit der organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen ist dazu nötig. Suche daher jeder seine Freunde und Bekannten auf und verpflichte sie, daß sie bei der Stichwahl rechtzeitig erscheinen und ihre Stimme für unseren Kandidaten abgeben. Keiner stehe mutlos oder furchtsam zurück. Die Zeiten sind vorüber, wo der schlesische Arbeiter sich nicht getraute, offen und frei sich zur Sozialdemokratie zu bekennen. Die letzten Wahlen haben es geradezu glänzend bewiesen.

Die Erfolge bei den Hauptwahlen müssen sich bei den Stichwahlen vervollständigen. Wie in Görlitz, Reichenbach und Gagnau, muß auch in den anderen Orten die rote Fahne für die nächsten sechs Jahre und für die Zukunft von dem Rathaus wehen. Wer nicht in den Verdacht kommen will, Verrat an der Arbeiterschaft zu begehen, der gehe zur Wahl und ver helfe dadurch den sozialdemokratischen Kandidaten zum Siege. Nicht rückwärts, nur vorwärts marschieren die Partei auch in Schlesien.

## Partei-Angelegenheiten.

Die „Neue Zeit“ und der Schnapsbott. Eine unangenehme Ueberraschung bereitet uns die letzte Nummer unserer Partei-Wochenchrift „Die neue Zeit“ mit einem Mehring'schen Artikel über den Schnapsbott, der eher einer Bekämpfung als einer Förderung des Schnapsbotts gleichkommt. Mehring beginnt damit, daß er den Beschluß des Leipziger Parteitages halb und halb bedauert und ihn am liebsten ungeschähen machen möchte. Er schreibt:

„Goethe sagt einmal: „Begeisterung ist keine Peringsware, die man einbüßelt für lange Jahre“. Deshalb kann die Begeisterung doch gelassen sein, wenn auch keine Ware, so doch eine Erfindung sein, die man, wenn auch nicht auf lange Jahre, aber doch auf einige Tage oder nur Stunden, wenn auch nicht einbüßt, so doch kalte stellen möchte. Der den Sturm der Begeisterung miterlebt hat, womit der Leipziger Parteitag den Schnapsbott beschloß, wird diese erhebende Erinnerung nicht gern aus seinem Leben streichen mögen. Dennoch ist unsere unangenehme Meinung, daß, wenn der Antrag auch nur vierundzwanzig Stunden später zur Beratung gekommen wäre, der Beschluß nicht in dieser Form gefaßt worden wäre. Der Gegenstand, der eigentlich auf der Tagesordnung stand, die parlamentarische Fälligkeit der Reichstagsaktion, war wegen eines anderen Unfalles — wenn wir uns recht entsinnen, wegen Geisheit des Richterhalters — vorläufig zurückgestellt worden, und dadurch kam eine Reihe von Anträgen zur Verhandlung, die sonst an einem späteren Tage erörtert worden wären, mit anderen Worten, nachdem über sie eine gewisse Fälligkeit unserer Delegierten zum Parteitage stattgefunden hätte. So bedauert man denn in der früheren Kampfesstimmung des ersten Tages den Schnapsbott als einen Schlag gegen die hinterlistigen Schnapsbrenner.“

Und warum mißfällt und glaubt Mehring, daß der Beschluß des Schnapsbotts unter geringfügigen äußeren Umständen nicht so gefallen wäre? Erstens, weil er von der falschen Voraussetzung ausging, daß es in den Kreisen der organisierten Arbeiter nach einem massenhaften Schnapskonsum gibt. Das ist nach Mehring ein Irrtum! Weil aber der Schnapskonsum in der gewerkschaftlichen und sozialdemokratischen Arbeiterschaft nach Mehring schon seit Jahren nicht mehr erheblich ist, deshalb müßte zweitens der geplante Schlag der Steuervermehrung ins Leere gehen, Lumpenproletariat und Landproletariat werde von ihm ja doch nicht berührt. Und so schließlich die „Neue Zeit“ vor dem „Hohngelächter des Ruinen-Dertel mit der Signalmeule und den sonstigen Zintenfüß“ und packt aus diesem Grunde den ganzen Schnapsbott recht ungeschähen zusammen.

Wir haben nie an einer Ueberschätzung des wahrscheinlichen Erfolges der Leipziger Resolution geglaubt und vor uns bei ihrer Annahme zum Ausdruck gebracht, daß wir uns mit Teilerfolgen begnügen geben müssen, da wir an die hauptsächlichsten Herde des Schnapskonsums nicht herankommen. Aber so etwas von Weltfremdheit und Stubengelehrsamkeit, als in diesem Artikel der „Neuen Zeit“ zum Ausdruck kommt, hätten wir doch nicht für möglich gehalten. Der Schreiber kann doch nie in seinem Leben in einer der tausenden von Arbeiterkneipen auch nur Berlins, geschweige denn Ostpreußens gewesen sein, in denen organisierte Arbeiter verkehren, wenn er nicht einmal weiß, wie es um den Schnapsgenuss unserer Arbeiter steht. Aber der einmütige Beifall, mit dem zum Beispiel die Gewerkschaftspresse sich des Gedankens annahm, wie sie ihn bis auf den heutigen Tag propagiert, dieser wenigstens hätte ihn doch ruhig machen sollen bei der Beurteilung der Frage, ob der Schnapskonsum der organisierten wirklich so gering ist, als er am grünen Tische glaubt. Vielleicht läßt er sich einmal von ein paar ganz unparteiischen Funktionären der Maurer-, Transportarbeiter- oder Metallarbeiter-Organisationen darüber unterrichten. Ebenfalls wenig informiert erweist sich der Redakteur der „Neuen Zeit“ über die Vorgänge auf und vor dem Parteitage. Er sieht denselben überrumpelt von einem zu früh beratenen Antrage und weiß nicht, daß seine Tendenz mehr als zwei Monate lang in der Parteipresse besprochen war, daß er in den gedruckten Verhandlungen niemals wiederkehrte. In der von zahlreichen anderen

Organisationen aufgenommen wurde und auch den Gegenstand von Beratungen im Schoße des Parteivorstandes gebildet hatte, in dessen Namen die Genossen Biez ihn unterstützte! Und was das Schlimmste ist, der ganze Artikel kommt einer Flaumacherlei gleich, die der Durchführung des Botschafts nur gefährlich sein kann und deshalb als Stimme aus dem Publikum besser am Platze gewesen wäre, denn als Leitartikel einer Zeitschrift, die sonst ihre Aufgabe darin sieht, für Parteitagsbeschlüsse und nicht gegen sie zu wirken.

Zum Glück fußt diese Flaumacherlei auf ebenso falschen Grundtagen, als alle übrigen Behauptungen des Mehring'schen Artikels. Noch gibt es keine Statistik über den Branntweinkonsum seit dem 1. Oktober und wird es eine solche auch auf diese Monate hinaus nicht geben. Wir müssen uns vorläufig mit Stichproben und Enquêtes begnügen, die uns nur ein teilweises und ungenaues Bild von der Wirkung des Botschafts ergeben. Gegenüber den Behauptungen der „Neuen Zeit“ aber seien einige hier wiedergegeben. Sie stammen aus Breslauer Gasthäusern:

1. Gastwirt aus der Oberstadt: Ich verschänke seit Mitte Sept. über in vierzehn Tagen so viel Schnaps, als früher in einer Woche.
2. Partei-Gastwirt aus dem Nikolator: Mein wöchentliches Umsatz, der vorher 3-4 Eimer betrug (zu je 66 Liter), ist auf 30-40 Eimer herabgegangen.
3. Wirt eines großen Tanzlokals in einem Vergnügungs-ort der Nachbarschaft: Meine Sonntagsmittagssitznahme für Schnaps beträgt rund 100 Mark.
4. Wirt aus der Gräblicher Vorstadt: Mein bisheriger Sonntagabend-Umsatz von 30 Mark ist bis auf eine verschwindende Menge heruntergegangen.
5. Tanzlokal im Innern der Stadt: Der Konsum des Schnaps ist auf die Hälfte gesunken, besonders im Einzelumsatz des Vorderlokals.
6. Tanz- und Kaffeehaus mit fast nur bürgerlichem Publikum: Eine erhebliche Wirkung ist bei mir nicht zu spüren.
7. Ein Schnapskeller der zufällig gefragt wurde: Ich muß meinen nächstjährigen Einnahme-Etat auf die Hälfte des bisherigen bemessen.
8. Gastwirtschaft neben einem Friedhof (zufällig beobachtet) zu dem Krutcher der Brennerlei: Nehmen Sie das Fäßchen wieder mit, es faßt ja kein Mensch mehr.
9. Ausschließlich von Arbeitern frequentiertes Lokal: Der Konsum ging um 60 Prozent zurück.
10. Lokal in der Gräblicher Vorstadt: Der Konsumrückgang ist nicht allzu erheblich. Meine Gäste setzen sich zu einem erheblichen Teile aus Handwerkern und kleinen Beamten zusammen.
11. Lokal in derselben Stadtgegend: Bei mir verkehren fast nur organisierte Arbeiter aus einer benachbarten Fabrik. Früher verschänkte ich in vierzehn Tagen fünf Eimer, jetzt in der gleichen Zeit nur einen.
12. Lokal ebenfalls Gräblicher Vorstadt: Früher verschänkte ich im Monat ein Faß Korn; aus dem gegenwärtigen Faß schenke ich jetzt seit zwei Monaten und wird es zum bald leer sein. Bis jetzt verkaufe ich den Schnaps zum alten Preise, muß aber auch in die Höhe gehen. Da wir dann noch weniger getrunken werden.
13. Lokal in der Nähe des Sommerplatzes: Statt vier Eimer in der Woche verschänke ich jetzt noch drei Eimer.
14. Lokal vor dem Nikolator: Beim Eintritt des Botschafts ging der Konsum um vier Fünftel zurück und verschänkte ich nur noch den fünften Teil so viel als früher. Seit es kalt ist, wird manchmal warmer Korn getrunken, so daß ich jetzt ungefähr den dritten Teil von dem früheren Umsatz habe.
15. Lokal in Köpelnitz: Bei mir verkehren fast nur Eisenbahner. Schnaps wird um ein Viertel weniger getrunken. Allerdings wird jetzt gerade die Straße gebaut, und wenn die Arbeiterarbeiten fort sein werden, wird noch viel weniger Schnaps weggehen.
16. Lokal vor dem Ober: Ich verkaufe nicht mehr die Hälfte so viel Schnaps als früher.
17. Lokal vor dem Ober: Bei mir kommen Sie gerade an die richtige Adresse. Ich gebe solchen Herren wie Ihnen überhaupt keine Aufmerksamkeit, die sich damit brüsten, wie sie den Botschaft schädigen. Werden Sie erst einmal Gastwirt, dann werden Sie anders reden. Der ganze Schnapsbott ist bloß dazu da, die Gastwirte zu ruinieren.
18. Lokal in der inneren Stadt: Ich verkaufe ungefähr um ein Drittel weniger. Der Botschaft wirkt in den einzelnen Lokalen sehr verschieden. Mein Nachbar verkauft noch weniger, andere verkaufen aber auch mehr.
19. Brennerlei vor dem Nikolator: Der Inhaber verweigert jede Auskunft. Die Gäste erzählen, daß das Lokal nicht mehr den fünften Teil der Gäste von früher aufweist.

Mit Bezug auf einige dieser Stichproben haben einzelne Gastwirte der Befürchtung Ausdruck gegeben, daß ein Teil des Rückganges durch Trinken im Hause ausgeglichen wird. Wir bekämpfen auch diese Gewohnheit, für die wir bisher keine Bekämpfung hatten, und auf unsere diesbezügliche Notiz fürzte sich die reichsberühmteste Schnapsbrennerpresse mit einem kleinen Spottartikel. Ihm scheint jetzt die „Neue Zeit“ zum Opfer gefallen zu sein, die damit plötzlich den Hofn und Spott der Gegner als richtunggebendes Moment für unsere Politik anerkennt!

Wer von der Leipziger Resolution den Rückgang des deutschen Schnapsverbrauches um 40, 80 oder gar 100 Prozent erwartete hat, der wird allerdings auf die Dauer enttäuscht sein. Solche Erfolge hat sich aber keiner von den Antragstellern oder Befürwortern der Resolution eingerechnet. Wer aber weiß, daß ein Rückgang um 1 Prozent schon 10 Millionen Mark Arbeitergehältern weniger in Schnaps angelegt bedeutet, der weiß, daß es einen Mißerfolg in dieser Frage gar nicht geben kann, weil selbst der geringste Konsumrückgang einen politischen, wirtschaftlichen und hygienischen Gewinn darstellt.

Es ist tief bedauerlich, daß mitten in das Bestreben des Parteivorstandes und der Parteiorganisation, durch Flugblätter, Versammlungshinweise usw. dem Schnapsbott eine immer größere Ausbreitung zu geben, diese fatalistische Grundgedanke des wissenschaftlichen Organs kommt, das die Agitation direkt anbrennt. Es beweist wieder einmal, wie weit entfernt gewisse Theoretiker dem Arbeiterleben stehen. Ihre konstruierten „Massenbewegter Normalarbeiter“ ist von dem wirklichen deutschen Arbeiter ungefähr so weit entfernt, als die desastrische Freizeitschriften dem wirklichen Arbeiterleben! Wir hoffen, daß sich trotzdem niemand in unserer Presse und unserer Organisation von den weiteren intensiven Propaganda des Schnapsbotts abhalten läßt und die große Kulturarbeit, die vor uns gestellt, mit großer Geduld und Ausdauer wahrnimmt. Denn von denen, die diesen







Mein diesjähriger **Weihnachts-Verkauf** zu bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen und empfehle mein grosses Lager in **Kleiderstoffen** in bekannt guten Qualitäten.

**D. Süssmann, Spezialgeschäft für Kleider, Reuschestr. 8/9**  
Ecke Büttnerstrasse.

**Pariser Garten.**

Grünge: Zolchstr., Dorrasgasse und Weidenstr. Inhaber: G. Pisch, Dresden.  
Grösstes und angenehmstes Restaurant und Garten-Etablissement im Zentrum.  
Anerkannt vorzügliche Küche.

Ausführung von E. Pöhl und echt Kolonialbier.  
Jeden Montag und Donnerstag: **Großes Frei-Konzert.**  
4617 Beobachtungsweg K. O.

Stablissement zur Eiferbahn, Pöpelwitzstr. 1/3  
Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz**  
Erstklassige Musik. Neueste Tänze. Mischel, Sad-  
ische etc. - für Vereine komplette im neuen neuen Saal mit elegantem Theater-  
Abendbühne. - Best Sonntagabend: **Großes Kränzchen** vom 8. 12. "Augsburg".  
Es ladet ergebenst ein 5651 Paul Kasper.

**Königsgrund** Sohestraße 45 47.  
Jeden Sonntag: **TANZ.**  
Wittwoch: Kränzchen mit Präses-Polonäse.

**Schwarzer Adler** Eisenstraße 21, 5600  
Jeden Sonntag: **Kränzchen.**  
Tages-Restaurant mit Billard. - Kantab-Biere. Fritz John.

**Casperkes** Lokal, Matthiasstraße Nr. 38, 5238  
Jeden Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz** (Schlesien). Tanzstunde gültig bis 1 Uhr. Baum.  
Jeden Mittwoch: **Tanz.**

**Carl Bräuer's Feste** „Zur frohen Stunde“  
5229 Heute Sonntag: **Großes öffentl. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein 51. G.

**Fürstentrone** Fürstentronenstr. 39.  
Heute Sonntag: **Großer Tanz.**  
Erstklassige Musik. Org. Frau S. Schneider.

**Etabli. „SCALA“** Nikolaistrasse 27.  
Heute Sonntag ab 4 Uhr: **Großer Schleifen-Tanz.**

**Strauss' Etabl.** Olsauer Chaussee 52 54, Tel. 9492.  
Sonntag: **Große Tanzbelustigung** Dienstag: **Eisbein-Essen.**  
4 Uhr: **Alle vier Preise.** Es ladet ergebenst ein D. O.

**Hopfenblüte** Berlinerstraße 70.  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
5589 Eingeburt W. Leuschner.

**Gold. Zepter** Mehlstr. 17. Heute Sonntag: **Gr. öffentlicher Tanz.**  
Saal u. Terrene mit Tel. Bdg. j. Bdg.

**Bergkeller** Inhaber: R. Waldmann  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Neueste Tanzkiste.

**Klosterplantage** Olsauer Chaussee 122.  
Heute Sonntag: **TANZ**  
Wittwoch: Kränzchen. - Karten und Tanz frei. 5613

**Ballhof Schiesswenderplatz 12**  
Heute Sonntag: **Schleifen- und Touren-Tanz.**  
Sonn-Local-Entree. Dopp-Biere. Wittwoch: **Eisbein.**  
5615 R. Heisterlich.

**Wilhelmsburg.** Inhaber: Franz Hötzel  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Dienstag: **Kränzchen** mit Präses-Polonäse. 5610

**Fr. Pfingst,** Uferstraße 48  
Heute Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**  
Montag: **Eisbein.** Es ladet ergebenst ein D. O.

**Th. Deutscher's Familien-Saal,** Finkenstraße 56.  
Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**  
Montag & Mi. - Doppel-Konzerte - Tanz: **Eisbein.**

**E. Milde's** Stablissement „In den 3 Kaiser-Tälern“  
Gräbschenstrasse 74, Telefon Nr. 8808.  
Jeden Sonntag: **Gr. Fest-Tanz.** Schleifen- u. Touren.  
Anf. 4 Uhr. Jed. Dienstag: **Gr. Tanz-Kränzchen.** Es ladet erg. ein D. O. 5243

**Kentschel's Etabl., Pöpelwitz.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Donnerstag: **Kränzchen**  
bei freiem Entree. - Volles Orchester. - Glänze-Polonäse. 5615

**Knappe's Etablissement Pöpelwitz.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Elite-Ballett. - Anerkannt gute Verpflegung. 5608

**Etabl. „Schweizerhof“**  
Allen- und Schweizerstr. Inhaber: R. Staudt  
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz**  
wozu ergebenst einladet Saal an Vereine nach zu vergeben.

**Letzter Meller.** Inhaber: J. Pachnische.  
Heute Sonntag: **TANZ.**  
Sonabend, 4. Debr.: **Benefiz-Kränzchen** der Handwerker und Tanzordner.  
Verschiedene Überraschungen. 5601

**Wollin's Etablissement, Pöpelwitz.**  
Heute Sonntag: **TANZ.**  
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.

**Amor-Säle Pöpelwitz.**  
Inhaber: M. Fuchs.  
Heute Sonntag: **TANZ.**  
Tanzstufen ermäßigte Preise. Entree frei.  
Dienstag: **Tanz-Kränzchen** bei vollem Orchester.  
Eisbein-Essen. Tanzstunde nur 30 Pf. Ergebnis D. O.

**„Schwarzer Bär“** Pöpelwitz. 5247  
Jeden Sonntag: **Großer Schleifen- und Touren-Tanz.**  
Hugo Becker.

**Sperling's Etabl., Pöpelwitzstr. 23.**  
Heute Sonntag: **Schleifentanz**  
auch Einzeltouren bei freiem Entree. 5597  
Speisen und Getränke ausfallen gut.

**Deutscher Kronprinz** Bekendstr. 50/52  
Heute Sonntag: **Gr. Tanz.**  
Donnerstag: **Kränzchen** mit Präses-Polonäse. 5605

**Anglerherberge Pöpelwitz**  
Jeden Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**  
Eisbein, Backische in bekannter Güte. Um gültigen Auskunft hier 5246 Carl Kell.

**Kroker's Etabl., Weidendamm.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**

**Bürger-Säle Morgenau.** 5249  
Heute Sonntag: **Großes Fest-Kränzchen.**  
Anfang 4 Uhr. Volles Orchester. Ende 1 Uhr.  
Entree pro Person 10 Pfg. - Tanzstufen 30 Pfg.  
Grote: **Große Belustigung** für Jung und Alt.  
Hippodrom: **Großes Gala-Rest-Fest.**

**„Fürstensäle“ Morgenau**  
Heute Sonntag: **Großes Tanzvergnügen** in beiden Sälen.  
Job. Lar. u. c.

**Wappenhof — Morgenau**  
Inhaber: Frau Wölfl. - Gültigkeit bei sämtlichen Tanzveranstaltungen.  
Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen.**

**Morgenau H. Neubergers Kaffeehaus.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
- Schleifen- und Einzeltouren. -  
- Alle Räume gut geheizt. 5384

**Dürrgoy** Hippelstraße 21/23.  
Heute Sonntag: **Gr. Einweihung**  
wozu ergebenst einladet 5634 West. Caff. West.

**Dürrgoy** Heute Sonntag: **Gr. öffentl. Tanz.**  
Ausführung von Dampfer. - 8. Abteil.  
Es ladet ergebenst ein Reinhold Michael.

**Flöter's Kaffeehaus Gräbschen**  
Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**  
Dienstag: **Kränzchen** und Eisbein-Essen ohne Entree.

**Gräbschen F. Nurr's Etablissement.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Erstklassige Musik. - Wittwoch: **Eisbein-Essen.**

**Gräbschen Etabl. Harmonie.** Heute Sonntag: **TANZ.**  
Dienstag: **Tanz-Kränzchen** und Eisbein-Essen. C. Pfelmer.

**Martlieb „Zur neuen Rennbahn“.** 5622  
Jeden Sonntag: **Touren- und Schleifen-Tanz.**  
Es ladet ergebenst ein Wilhelm Nibel.

**Oitaschin** J. Müller, Etablissement am Deutschen Kaiser.  
Heute Sonntag: **Großer öffentlicher Tanz.**  
Um zahlreichen Zuspruch bitten (5623) D. O.

**Rüster's Etablissement Rosenthal.**  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Schleifen- und Einzeltouren.  
Neue Musik. - Kantab-Biere. - Frische Wasserkuchen - Telefon 6978

**Berichtskretscham Klein-Gandau**  
10 Minuten von Endstation Pöpelwitz-Depot.  
Heute Sonntag: **Großer Tanz.** 10089.  
Anficht von Gause-Bier. - Reichhaltige Speisekarte.  
5624 Es ladet ergebenst ein August Dürrwanger.

**Coesel Etablissement Heinrichsburg** Telefon 9801. 5625  
Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**  
Heute Sonntagabend: **8. Stiftungsfest d. D.-S.-B. Café.**  
Um zahlreichen Besuch bitten H. Kuhn.

**Guter Wein ist billig!**  
Nur dadurch, daß er durch viele Hände geht, wird er verteuert.  
Wir bieten an:  
**25 000 Flaschen**  
echt franz. Rotwein, Ungarwein, herb, Malaga, Portwein u. Madeira, span. Blauwein, Dessertwein, süß u. gesüßt, Mosel- und Rheinwein.  
Gruppe I per 85 Pf., Gruppe II per 1,15.  
Weingroßhandlung

**Herzberg & Comp.,**  
Eisenstraße 68 u. 70, Illnertplatz-Grt.

**Alle Genossen sind darin einig** bei Bedarf von Photographen nach Bedarf zu berücksichtigen.  
**„Atelier Rolffe“ Photoq. Außenfallt**  
früher genannt „Kaiser-Rolffe“  
Inhaber: Paul Ulrich

**Rolffe 6, part., 3. Haus von der Rehlgasse.**  
Abteilung I Modernes Kabinett aller Art. 5457  
Abteilung II Schrankregale mit Glas-Einlegeböden und Vergrößerungen bis zu 10-facher Vergrößerung.

**Billige Werte!** Korrekte Ausführung!  
Schnell Herstellung von Photographen oder Schenkungen, bei sich selbstbewusst einer Photographie, so wird die Aufnahme lebendiger gemacht.  
Bei Bestellung von 1 Duz. Bilder geht es nach Wahl 1 Bänder, 1 Broche oder Albumenmappe nach jch. Wunsch: geschnitten, vollständig geordnet.